

Unter dem Titel „Vom Maschinenschlosser zum Messemacher“ könnte man den beruflichen Werdegang von Volker L. Börsig kurz umschreiben. Doch der Weg in den 48 Berufsjahren, von welchen er 34 Jahre bei der Messe Offenburg-Ortenau war, hatte einige ungewöhnliche und interessante Meilensteine zu verzeichnen. Er suchte nicht immer die gerade Linie, um sein Ziel zu erreichen, sondern ging manchen Umweg. Auf Wunsch seines Vaters lernte Volker bei der Deutschen Bundesbahn zunächst den Beruf des Maschinenschlossers. Anschließend absolvierte er eine solide Ausbildung zum Polizeibeamten. Danach begannen seine „unruhigen Jahre“. Weitere berufliche Etappen waren unter anderem: Kaufmännischer Angestellter in einer Brauerei, die Tätigkeit als Bauschlosser auf einer Großbaustelle, er fuhr auch ein halbes Jahr im Fernverkehr, wurde Verkäufer von Autozubehör in einem Kaufhaus. Dann bekam er ein Angebot von einem amerikanischen Chemiekonzern, wo er sich vom Juniorreisenden zum Gebietsverkaufsleiter empor arbeitete. Nebenbei allerdings war für ihn die Weiterbildung auf dem zweiten Bildungsweg eine Selbstverständlichkeit.

Als 1971 von der Offenburger Messegesellschaft ein Nachwuchsmann gesucht wurde, sah sich Volker L. Börsig in den richtigen Startlöchern für seine berufliche Zielgerade. Anfangs für die Presse, Werbung und das Marketing zuständig, organisierte er bereits 1972 unter dem Titel „Dachwand-Abdichtung“ seine erste Messe. Nun hatte Börsig endgültig Blut geleckt! Unter seiner Feder organisierte er mit der Comunka ebenso eine Fachmesse wie die Natuma. Von 1973 bis 2002 war er Projektleiter der Oberrheinischen Frühjahrsausstellung. Weitere Themen sollten folgen, so

zum Beispiel der Salon für Automobile-Zweiräder und Nutzfahrzeuge. In den letzten Jahren seiner beruflichen Tätigkeit war er für die größte Ausstellung in Offenburg zuständig, für die renommierte Oberrhein Messe.

Im Jahr 2002 ging endlich einer seiner Träume in Erfüllung: Volker L. Börsig rief die RegioMotoClassica in's Leben, wo er nun sein Hobby zum Beruf machen konnte. Bereits vor 25 Jahren war er der Initiator des Internationalen Festival für Oldtimer & Veteranen!

Als er sich 2005 in den vorgezogenen Ruhestand verabschiedete, war Börsig bei 118 Messen und Ausstellungen als Projektleiter, Organisator von Sonderausstellungen bzw. Rahmenprogrammen im Einsatz. Seine Fachkompetenz, sein Organisationstalent und sein Engagement wurde dahingehend honoriert, dass er bereits 1984 die Prokura erhielt. Rückblickend wollte er sich, aber auch anderen beweisen, dass man mit der Liebe zum Beruf und der Bereitschaft zur Weiterbildung etwas aus sich machen kann.

Aber letztendlich hatte er die Gabe, Menschen und Mitarbeiter für seine Projekte zu gewinnen, zu motivieren und mit ihnen zu verwirklichen!

Und trotz des beruflichen Einsatzes hatte er noch Lust und die Leidenschaft für diverse Hobbys. So war er als Streckensprecher bei verschiedenen Motorsportveranstaltungen u.a. auch bei WM- und EM-Meisterschaften. Über Jahrzehnte pflegte er natürlich sehr intensiv den Kontakt in die Oldtimerszene. Derzeit ist er Koordinator bei der Roadster-IG-Ortenau.

Hier schätzen ihn seine Freunde und Freundinnen wegen all seiner guten Ideen, seinen Aktivitäten und seiner

Hilfsbereitschaft! Aber auch sein „englischer Humor“ hat schon so manches Eis in seiner beruflichen Laufbahn wie auch in seinem privaten Umfeld dahin schmelzen lassen. Nun, der agile und aktive Volker L. Börsig, konnte im Mai seinen 65zigsten Geburtstag feiern. Aber natürlich sitzt er jetzt nicht im Ohrensessel, sondern unterstützt seine kreative und tüchtige Lebenspartnerin im Marketingbereich und agiert als „Butler“ für alle anfallenden Arbeiten in der Goldschmiede im idyllischen Oberkirch.



Volker L. Börsig mit seinem Fitness-Trainer CARLO